

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Sonntag den 23. Juli 1893.

Weiler.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am nächsten Dienstag den 25. Juli im Gasthaus z. Traube stattfindenden
Hochzeits-Feier
laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein.
Der Bräutigam:
Wilhelm Büßler.
Die Braut:
Pauline Traber.

Präservativ-Cream, Salicyl-Talg, Salicyl-Streupulver
gegen übermäßigen Fußschweiß, wundete Füße etc. empfiehlt die
Gaupp'sche Apotheke.

Mehrere 1000 Mark
sind in größeren oder kleineren Posten auszuliefern. Informativschreiben erforderlich.
Wo, sagt die Red.

Verloren
ging am Dienstag den 18. Juli von Wäldlingen bis Schorndorf eine Kiste mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung sich zu melden oder dieselbe abzugeben in Schorndorf im deutsch. Kaiser oder in Ebersbach im Köhler. Vore Seybold von Rudersberg.

Brennholz,
ganz trocken, kurz gesägt, pro Korb zu 40 Stk., kann jeden Tag abgeholt werden und wird bei Abnahme von 10 Centner à 1 M frei vor's Haus geliefert.

Sägmehl
auch in größeren Quantums, wird abgegeben.
Fr. Maier, Baugeschäft.
Sofort zu verkaufen.

Ein vollständiges fast noch neues **Zeit, Weiszeug, Nachtfisch, Regulatur, Waschkorb** und 2 schöne Bilder.
Näheres bei **Fr. Schöbel.**

Gute neue Kartoffel
verkauft fortwährend, sowie schönen **Blütenhonig**
per Pfd. 80 Pf.
G. Junginger z. Roje.

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz von **MAGGI'S** Suppenwürze, um augenblicklich jede, auch nur mit Wasser und Einlagen hergestellte Suppe, überaus gut und kräftig zu machen. Zu haben bei **Herrn Moler.**
Conditor am Bahnhof.
Die leeren Original-Fläschchen à 65 Stk. werden zu 45 Stk. und diejenigen à 1.10 zu 70 Stk. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Kirchenchor:
„Da lag des Herrn“ (Geisg. 272).

Liederkränz Schorndorf.
Montag den 24. Juli d. J., von abends 7 1/2 Uhr an.
findet bei günstiger Witterung unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle im Schwanengarten ein
Garten-Konzert
statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familien freundlich eingeladen sind.
Nichtmitglieder können gegen M. 1 Eintrittsgeld eingeführt werden.
Der Ausschuss.

MUSIK-VEREIN.
Sonntag 23. Juli
von Nachmittag 4 Uhr ab:
Grosses Concert
im Waldhornkeller.
Mitglieder des V. reins sind frei.
Nichtmitglieder 20 Pfg. Entrée.
Der Ausschuss.

Liedertafel Winnenden.
Am Sonntag den 30. Juli
feiert die Liedertafel ihr
25jähriges Jubiläum
und ladet hiezu alle Gesangsfreunde bestens ein.
Beginn des Festzugs um 2 Uhr. Festplatz: Stadtgarten.
Der Fest-Ausschuss.

Obstmühlen & Obstpressen
bei mir zur Ansicht aufgestellt sind.
Die in jeder Hinsicht solide Arbeit dieser Maschinen lohnt einen Besuch.
Ferner mache auf mein Lager in
Futterschneidmaschinen,
von welchen seit 10 Jahren über 13 000 Stück im Betrieb sind, aufmerksam.
A. Kinzelbach.

Kölnisches Wasser
bestehend seit 1825
von **Joh. Chr. Todtenberger in Heilbronn**
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch geprüft vom Kgl. Medizinal-Kollegium und von ärztlichen Autoritäten bei
Augenleiden & geschwächten Gliedern
als unübertroffen empfohlen.
In Flaschen à 35, 60 und 100 Pfg.
Weinverkauf für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

Obstmühlen & Obstpressen
bei mir zur Ansicht aufgestellt sind.
Die in jeder Hinsicht solide Arbeit dieser Maschinen lohnt einen Besuch.
Ferner mache auf mein Lager in
Futterschneidmaschinen,
von welchen seit 10 Jahren über 13 000 Stück im Betrieb sind, aufmerksam.
A. Kinzelbach.

In einem Neubau ist bis Jakob oder später eine freundl.
Wohnung
mit 2 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten.
Von wem, sagt die Red.

Eine sommerliche
Wohnung
mit 3 ineinandergehenden Zimmern hat auf Martini zu vermieten.
Wer, sagt die Red.

Heute Freitag
frische Leberwurst
bei **Meßger Meiß.**

Schnüre zu Garbenband
mit Schlaufen, sehr kräftig, womit jedes binden kann, empfiehlt bestens
Chr. Ziegler.

Nächsten Dienstag verkaufe je auf dem Platz:
Nachmittags 2 Uhr
1 Viertel Haber
bei der Teufelsmühle,
1/4 Uhr den
Haber von einem Stücker
im Eichenbach,
1/6 Uhr den
Dinkel von einem Stücker
im Hof.
Wahl, Schlosserstr.

Schorndorf.
1 1/2 Mrg. Dinkel
& **1 1/2 Mrg. Weizen**
im Siechensfeld verkauft am Dienstag mittag 1 Uhr auf dem Platz.
B. Guppenbauer.

Den Dinkel-Ertrag
von einem Bürgerstücke im Hof und von 10 Ar im Baumgut verkauft
Aug. Straub sen.

Den Weizenertrag
bei meinem Garten habe zu verkaufen.
J. G. Kies b. d. Kirche.

Den Weizenertrag
von 1/2 Morg. an der unteren Straße, verkauft am Jakobifreitag, nachmittags 1 Uhr am Platz
Friedr. Pärer z. Böwenkeller.

2 1/2 Viertel Haber
im Sünden sind dem Verkauf ausgesetzt. Auskunft erteilt
Wahl, Feldschüb.

13 Ar Acker
an der Haubersbrunner Straße mit Dinkel und Weizen angeblümt, verkauft mit dem Ertrag
Ch. Wild.

Pergament
von bester Qualität zum Verschluß von Conservengläsern empfiehlt billigt
J. Köster, Buch- u. Papierhandlung.

Baptisten-Gemeinde Oberurbach.
Sonntag den 23. Juli.
Vorm. 9 Uhr Bibelstunde.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt **Wlf. Müller,**
Stuttgart.

Amthliches.
Oberamt Schorndorf,
Die Ortsvorsteher
haben binnen sechs Tagen hier anzuzeigen, wie viel Blüthableiter in ihren Gemeinden und zwar a auf Staatsgebäuden b auf anderen Gebäuden sich befinden.
Schorndorf, den 22. Juli 1893.
K. Oberamt. Kgl. Lebach.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 21. Juli. (Seine Majestät der König) hat dem Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande die Summe von 10 000 Mk. aus Privatmitteln zur Vnderung des durch den Futtermangel begründeten Notstandes für den geeigneten Zeitpunkt der Verteilung zur Verfügung gestellt.
Ebersbach, 19. Juli. Ueber den Totschlag der an dem 40 Jahre alten, ledigen Adolf Frey von Strümpfelbrunn verübt wurde, verlautet jetzt näher: Nach den Erhebungen von Gendarmeriewachtmeister Zimmermann kam Frey in Zwingenberg an und stellte im „Schiff“ ein. In der Wirtschaft hielt er sich bis 11 Uhr auf. Bevor er ging, sagte er zu dem 28 Jahre alten Steinbrecher Wilhelm Sifferdecker und dem 23 Jahre alten Tagelöhner Ludwig Eiermann vom Zwingerberger Hof im Scherz: „Neben, wie viel Uhr ist's denn?“ Die Angeredeten fingen wegen des Ausdrucks „Neben“ mit Frey einen Wortwechsel an und verließen dann die Wirtschaft, um auf der Straße zwischen Zwingenberg und Bindach auf Frey zu lauern. Als letzterer mit seinem Kind kam, warfen die Beiden nach Frey von einer hohen Höhe herab starke Prügel, deren einer Frey die Stirnhöhle zerschmetterte, so daß der Tod bald eintrat.
Lauffen a. N., 18. Juli. In den Klostersgutsweiden des Herrn Hedens in Lauffen a. N. sind schnittreife Früh-Melner, sowie weiße, rote und blaue Frühtrauben geerntet und weich seit einigen Tagen. Bei einigermaßen weiter dem Weinstock günstiger Entwicklung ist heuer ein Wein von außerordentlicher Güte in sickerer Aussicht.
Lauffen, 19. Juli. Der hiesige Gemeinderat hat beschlossen, sich mit einer Bitte um Unterlassung des diesjährigen Regiments- und Brigade-Exerzierens auf hies. Markungen die zuständige Behörde zu wenden.
Erlenbach, 20. Juli. Der gestern hier verstorbenen Maurermeister Walz soll infolge eines vor etwa 8 Tagen vorgekommenen Streites innerliche Verletzungen erhalten haben und diese die Todesursache desselben sein. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.
Künigen, 18. Juli. Ein hiesiger 42-jähriger Bürger verletzte sich vor einigen Wochen den Finger an einem Dorn. Er schenkte der Verletzung wenig Beachtung; dieselbe heilte anscheinend auch nach kurzer Zeit vollständig zu. Vor einigen Tagen brach jedoch der Finger aufs Neue auf; in der Nacht vom Samstag zum Sonntag trat heftiges Fieber auf und Morgens 6 Uhr, an seinem Geburtstag, starb

der fleißige Mann, der eine tränkliche Witwe und 4 unversorgte Kinder hinterläßt, an Blutvergiftung.
Eröffnungen, 17. Juli. Ein interessanter Kanarienkau wurde dieser Tage hier abgeschlossen. Johannes Linz, Weberhänsle, bot einem andern hiesigen Bürger für einen Kanarienhahn 5000 M per Zentner, der Hahn wog 10 Gramm und kam den Käufer auf 1 Mark zu stehen. Außerdem erhielt derselbe noch eine Henne im Wert von 1 M umsonst.
Dittmarsheim, 18. Juli. Heute nachmittags 3 Uhr wurde der leb. Bauer Paul Beigel von hier beim Graben von Lette durch den Absturz einer größeren Erdmasse verschüttet u. dabei so schwer verletzt, daß der Tod schon nach zwei Stunden eintrat.

Deutsches Reich.
Berlin, 20. Juli. Das hiesige „Tagesblatt“ veröffentlicht einen Bericht seines Korrespondenten Wolf aus Campala in Uganda vom März d. J. über dessen Unterredung mit dem ägyptischen Offizier Selim Bey, welcher erklärte er habe Gründe anzunehmen, daß Emin Pascha nicht tot sei, sich vielmehr auf einem Zug nach Westen befinde, wohin wisse er nicht. Er glaube, Emin habe mit einigen mächtigen Arabern Blutbrüderchaft geschlossen und sei mit denselben weitergezogen.
Berlin, 21. Juli. Die Morgenblätter melden aus Schneidmühl: Genauere Messungen ergaben, daß die Einkunften in den letzten 3 Wochen gering sind und etwa 13 mm ausmachen. Das Hervorquellen des Wassers rührt von einer undicht gewordenen Rohrverschraubung her und ist gefahrlos. die Stadtverordneten beschloßen gestern auf das Gesuch der heimgesuchten Hausbesitzer, der Magistrat soll eine Schadensfestlegungsvorlage machen. Der Sitzung wohnte der Regierungspräsident Tiedemann bei. Der Bürgermeister erklärte, die Regierung habe aus bestimmteste ihre Hilfe zugesagt.

Berlin, 19. Juli. Der erste Choleraverdächtige wurde heute vormittag aus dem Hauje Steinstraße Nr. 11 nach dem Brandenburger Lazarett übergeführt. Das Krankenzimmer wurde desinfiziert und abgeschlossen.
Frankfurt a. M., 17. Juli. Infolge einer Blutvergiftung durch einen Wadenstich starb hier der Landrichter Dr. Buchholz.
Magdeburg, 18. Juli. Der Handlungsgehilfe Herrmann Knabe aus Uthleben, der am 10. Januar zum Tode verurteilt worden war, weil er am 3. Juni vorigen Jahres den Konditor Otto Witte hier selbst ermordet und beraubt hatte, wurde heute früh durch den Scharfrichter Reindle enthauptet.
Würzburg, 20. Juli. Die Kavalleriemannöver für Unteroffiziere sind abgestellt worden, während die Manöver der Infanterie stattfinden.

Neuwied, 19. Juli. Der Dampfer „Deutscher Kaiser“ stieß mit einem Segelboot zusammen. 1 Mann ist tot, 2 sind verwundet.
Zweibrücken, 21. Juli. Der Blitz erschlug in Bötweiler einen 25 jährigen Feldarbeiter und in Erbach ein 12 jähriges Mädchen.
In Dittmar (Baden) wurde einem armen Bäuerlein im Auftrage einer Vorkassafte die

einzigste Kuh gepfändet, weil der Mann mit 25 M Zins im Rückstand war. Die Kuh sollte vor 8 Tagen dort versteigert werden, fand aber keinen Liebhaber (wahrscheinlich weil die Ortseinwohner glaubten, daß dem armen Mann die Kuh erhalten bliebe, wenn niemand darauf biete); die Kuh wurde jedoch nach Tauberbischofsheim gebracht und dort um 21 M verkauft. Die Kosten des Verfahrens betragen ca. 20 M, so daß der hochblühlichen Vorkassafte ca. 1 M abgeliefert werden konnte. Das Bäuerlein ist nun um seine Kuh gekommen, gleichzeitig auch noch 24 M schuldig, die Kasse hat 1 M und der Staat hat 20 M Kosten vereinnahmt.

Frankreich.
Paris, 20. Juli. In Sachen Siam's verlautet, die französische Regierung fordere von Siam — abgesehen von den Gebietsansprüchen — 3 Millionen Francs an allgemeinem Schadenersatz, nicht eingerechnet den Schadenersatz für Privatpersonen. Falls Siam den Vorschlägen Frankreichs zustimmt, würde die Regierung als Unterpfand des guten Willens der Siamesen die Auslieferung eines Forts oder eines vorteilhaften Unterpfandes am Menam während der Dauer der Verhandlungen über die Entschädigung und die Grenzregulierung von Siam verlangen. Lehnt Siam die Vorschläge ab, so wird die Regierung die Blockade der siamesischen Küsten erklären. Falls Siam zu sofortiger Zahlung der Gesamtsumme der geforderten Entschädigung außer Stande sein sollte, würde Frankreich die Einkünfte aus den Fischereien des großen Sees für sich beanspruchen. Gegenüber den geflüchteten Zeitungsmeldungen wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die Siam gewährte Frist zur Beantwortung des Ultimatum's nicht 24 sondern 48 Stunden betrage.

Italien.
Venedig, 19. Juli. Ueber Voghera ging gestern eine fürchterliche Windsturm; kein Haus ist unbeschädigt geblieben. Der Turm des Palais Maragliana ist eingestürzt. Hierdurch wurden 3 Personen getötet. Der hintere Teil des Domes ist arg verwüstet, wobei 60 Personen, meist schwer verletzt wurden. Man befürchtet, daß in Casdoggia, von wo alle Nachrichten fehlen, sich ebenfalls schwere Unglücksfälle ereignet haben.

Bangkok, 17. Juli. Die Siamesische Regierung stimmte unter Voraussetzung der Einstellung der beiderseitigen Feindseligkeiten der Zurückziehung ihrer Truppen zu.

Ein Schnellläufer auf dem Wasser
zeigt sich jetzt auf der Obersee in Berlin. Als „Wasserschuh“ braucht er zwei von ihm erfundene kleine schmale Röhre von Metall, die er an den Füßen festknallt und dann, wie beim Schlittschuhlaufen, vorwärts treibt. Bei ruhigem Wetter behauptet der Gefinder, gut u. sicher vorwärts zu kommen; er gibt zu, daß bei unruhigem Wetter die Fahrt noch schwierig und gefährlich sei, doch glaubt er, diese schwache Seite seiner Erfindung durch Vervollkommnung der Konstruktion der „Wasserschuh“ beseitigen zu können.

